

Himmlischer Augenblick



Claudia Henzler, Signs & Signals 1, 2025

© Claudia Henzler

Ist ein Blick in den blauen Himmel nicht immer auch ein Blick in die räumliche und zeitliche Unendlichkeit? Zuverlässig erscheinen Sonne, Mond und Sterne am Horizont und bespielen mit ihrem Lauf das Himmelsgewölbe. Wolken lassen hingegen die gewaltigen Dimensionen des Luftraums erahnen und die Zeit vorbeiziehen sehen. Sie erwecken mit ihren besonderen Formationen und Farben, insbesondere im Morgen- oder Abendlicht, unsere Aufmerksamkeit. Wenn jedoch Regenbogen oder andere seltene Lichtphänomene am Himmel erscheinen, ist das immer etwas ganz Besonderes, denn sie sind das Resultat von Zufällen, von unplanbaren Zusammentreffen von Faktoren wie Planetenkonstellationen, Temperatur, Wind, Regen und anderem mehr.

So ein zufälliger Moment ist im Foto festgehalten worden. Zum einen die vom Wind zu hauchartigen Gebilden verwehten Schleierwolken, eine himmlische „Lüftmalerei“ in einigen Kilometern Höhe, die uns manchmal mit figurativen Assoziationen wie hier an einen Hund oder ein Schaf beschenken. Die

watteähnliche Sanftheit der Schleierwolken, die aus feinsten Eiskristallen bestehen, kleiden den Himmel mit ihren auseinandergezogenen Verwehungen aufsehenerregend schön.

Gesteigert wird dieser flüchtige Moment durch das Aufleuchten eines Lichtbogens. Die Lichtbrechung und -reflexion an den runden Regentropfen in den Spektralfarben Rot, Orange, Gelb, Grün, Blau und Violett erzeugt an sich einen Kreis, den wir von unserem Standpunkt aus aber immer nur als Bogen wahrnehmen können.

Das phänomenale Erscheinen des Regenbogens, diese Verbindung von Sonnenlicht und Regen, seine grazile und perfekte Gestalt, sein intensives Leuchten und unfassbares Auftauchen und Vergehen zwischen Himmel und Erde haben dem Lichtereignis von alters her eine spirituelle Bedeutung gegeben, die einem Geschenk des Himmels gleicht. In seiner perfekten Rundung leuchtet im Augenblick und exklusiv aus der Perspektive für den Betrachter ein Teil des gewöhnlich unsichtbaren Kreises auf. Da der Kreis und auch das Licht Symbole für Gott sind, mag der farbige Lichtbogen gleichzeitig wie eine Offenbarung Gottes wirken, als ein Zeichen seiner Gegenwart, Kommunikation, Versöhnung und seines Friedens. So hat Gott den Regenbogen nach der Sintflut als Zeichen des Bundes zwischen ihm „und allen Wesen aus Fleisch aufgerichtet“ (Gen 9,17).

Um einen Regenbogen zu sehen, muss man zur richtigen Zeit am richtigen Ort sein. Im Altgriechischen gibt es dafür den Begriff des Kairos (καῖρός). Im Gegensatz zum Chronos, der fortlaufenden, messbaren Zeit, beschreibt der Kairos einen flüchtigen, aber wichtigen Augenblick, den es zu nutzen gilt, um eine Handlung erfolgreich durchzuführen oder eine wegweisende Entscheidung zu treffen. Manchmal muss man solche Gelegenheiten beim Schopf packen, ein anderes Mal muss man warten, um es dann zu sehen und geschehen zu lassen. Regenbogen sind Geschenke des Himmels und schenken himmlische Augenblicke.

Leuchtende Zeichen geschehen aber nicht nur am Himmel, sondern auch mitten unter uns. Ihre faszinierende Leuchtkraft ist nicht geringer, doch es braucht offene Augen, um sie in den Wolken des Alltags wahrzunehmen. Wo Gutes in seiner

ganzen Vielfalt getan wird, da treffen Sonnenstrahlen auf Regentropfen und lassen für einen Augenblick den Himmel offen wahrnehmen und etwas von Gottes Güte spüren, denn er ist der Gute par excellence. Denn in allem Guten wird ein Teil seiner Größe und Herrlichkeit sichtbar.

Patrik Scherrer, 13.09.2025

Claudia Henzler

Kontakt-Email: claudia.henzler@gmail.com

Signs & Signals 1

Entstehungsjahr: 2025

digitale Fotografie

Quelle: www.bildimpuls.de